



Strom vom Dach für die Klosterfrauen

600 Fotovoltaik-Module befinden sich seit diesem Sommer auf dem Dach des Klosters Ilanz. Produziert wird nachhaltiger Strom für die Dominikanerinnen.

von Tobias Soraperra

Auf dem Dach des in den Sechzigerjahren erbauten Klosters in Ilanz wird seit diesem Sommer Strom aus Sonnenenergie hergestellt. Trotz schwieriger Bedingungen während der Umbauarbeiten, die von der Coronakrise überschattet worden waren, konnte die Anlage am 16. Juni in Betrieb genommen werden. Dies gaben die Beteiligten an einer Medienkonferenz gestern in der Aula des Klosters bekannt.

Das Projekt entstand aus einer Zusammenarbeit zwischen dem Kloster und dem Verein Solarspar in Sissach sowie der Solpic AG in Ilanz.

Aufwendige Arbeiten

Aufgrund der Pandemie waren für die Beteiligten erhöhte Sicherheitsrichtlinien erforderlich. Denn laut Annemarie Müller, Generalpriorin des Klos-

ters, gehören die knapp 100 Schwestern fast ausnahmslos zur Risikogruppe. Auch die Anlieferung des benötigten Materials war eine grosse Herausforderung, ebenso das Baugesuch beim kantonalen Amt für Denkmalpflege, wie Vitus Walder, Inhaber der Solpic AG, sagte.

Das Unternehmen Solpic hatte das ganze Projekt geplant und ausgeführt. Als Bauherr fungierte der Verein Solarspar, der in den vergangenen 20 Jahren bereits rund 100 Fotovoltaikanlagen in der ganzen Schweiz gebaut hat. Die neue Anlage soll zu 80 Prozent Strom für das Kloster produzieren, die überschüssige Energie wird an die Netzbetreiberin Repower verkauft.

Nachhaltige Tradition

Das Ilanzer Dominikanerinnenkloster möchte mit der Installation der rund

600 Fotovoltaik-Module die Tradition des ressourcenschonenden Umgangs mit der Natur weiterführen. Bereits 2016 war der Bau eines eigenen Trinkwasserkraftwerks erfolgt. «Die Bewahrung der Schöpfung ist uns ein grosses Anliegen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, die Chancen der Umwelttechnik zu nutzen», erklärte Müller. Mit der Firma Solpic habe das Kloster ausserdem eine Partnerin gefunden, die in den Bereichen Innovation und Nachhaltigkeit die gleiche Philosophie habe.

Firmeninhaber Vitus Walder sprach besonders die Grössenordnung des Auftrags von 1000 Quadratmetern an. «Für uns war es vom Umfang her ein eher grosses Projekt.»

«Die Bewahrung der Schöpfung ist uns ein grosses Anliegen.»

Annemarie Müller

Generalpriorin der Ilanzer Dominikanerinnen

Hauptausgabe

Südostschweiz / Bündner Zeitung
7007 Chur
081/ 255 50 50
<https://www.suedostschweiz.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26'868
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 7
Fläche: 43'498 mm²

Auftrag: 3009371
Themen-Nr.: 140.008

Referenz: 78180083
Ausschnitt Seite: 2/2



Moderne Energieerzeugung: Auf dem Dach des Klosters Illanz wird auf 1000 Quadratmetern Strom produziert.

Bild Philipp Baer